Bericht zum Gespräch mit Sabine Hopp (Behindertenbeauftragte)

Anwesend: Sabine Hopp, Sanah Altenburg, Michael Heister

Karo5:

Es werden soweit alle Kritikpunkte am Karo 5 behoben. (Im Moment noch Probleme mit der Baufirma)

Frau Hopp war von Anfang an am Prozess beteiligt und hat viele Verbesserungen für Behinderte erreicht. So kommt der gesamte Bau, trotz schwierigen Untergrunds, im Erdgeschoss ohne Treppen aus.

Die Kaffeetheke ist immer noch nicht behindertengerecht, um diese behindertengerecht gestalten zu können, muss der Betreiber (in diesem Fall das Studentenwerk) einen Antrag zur Umgestaltung stellen.

Die Theke ist aus unserer Sicht zu hoch, kleine Menschen und Rollstuhlfahrer haben keine Chance ihren Kaffee bequem von dort herunter zunehmen. Bisher gab es allerdings auch noch keine Beschwerden bei Frau Hopp über die Theke.

Nachteilsausgleich für Behinderte:

Im Moment findet ein Gespräch zwischen der betroffenen Person, dem zuständigen Dekan und Frau Hopp statt. In diesem Gespräch wird festgehalten, welche Prüfungssituationen und Lernsituationen für den Betroffenen wie angepasst werden.

Der Dekan weiß nach diesem Gespräch Bescheid und kann die betroffenen Lehrbeauftragten darauf aufmerksam machen.

Würde es einen formellen Antrag zum ausfüllen und ankreuzen geben, würde dieser rechtlich abgesichert werden.

Der betroffene Student wäre in diesem Fall eine Zahl und der Nachteilsausgleich würde im Prüfungssekretariat landen. Der betroffene Student müsste also nochmals alle betroffenen Lehrbeauftragten selber auf den Ausgleich hinweisen. Außerdem würde eine persönliche Beratung weitgehendst entfallen.

Frau Hopp sieht im bisherigen System mehr Vorteile, als ein standardisiertes Formular sie bieten würde.